

Gute Gedanken nicht nur für Trauernde



**Gute Trauer-
Heilende Zeit**

17-01-2021



Erinnerung aus Nazareth

Eine Israel-Reisegeschichte. Fürs Leben geschrieben ...

Wein zu Wasser

Immer wieder erzählen sich die Menschen diese Geschichte, dass aus Wasser Wein wurde, aber leider ist es oft genug andersherum: wenn in den guten Wein Chemikalien oder Wasser zugeführt werden, damit mehr Gewinn gemacht wird. Die Hirten konnte so eine Einstellung nicht verstehen, denn sie wollten auch, dass ihre Tiere gut behandelt werden und nicht mit Chemikalien gestreckt werden, also mehr Fleisch und Wolle erbrachten. So kam es zu einem Streit zwischen den Hirten und den Winzern, die immer wieder versuchen, die Hirten davon zu überzeugen, dass Manipulation etwas Gutes sei. Aber die Hirten blieben sich und ihrer Haltung treu, wollten der Natur nicht zu sehr ins Handwerk pfuschen, wollten die Natur so annehmen, wie sie war.

So ergab es sich, dass in Bethlehem nicht nur zur Zeit Jesu gutes Fleisch geliefert wurde, zu der Hochzeit, zu der auch Jesus mit seinen Jüngern eingeladen war. Nur der Wein, er war wässrig und dünn, schmeckte nicht so richtig. Aber das lag nicht am Einkauf, der Preis war gehoben, sondern am Profitdenken der Winzer, die sich dachten: Ach, die merken es ja ohnehin nicht, wenn sie genug davon haben. So ergab es sich, dass Jesus eingreifen musste, um zu zeigen: wer die Natur manipuliert, der soll gezeigt bekommen, was die Natur in Wirklichkeit kann.

Merke: im letzten können auch wir nichts manipulieren, sondern sind selbst nur Teil dieser Natur

Reisesegen für das ganze Jahr

Mögen wir das dabei haben, was wir brauchen, mögen wir das zuhause lassen, was uns belastet: die Sorgen und Nöte, die Zweifel und Ängste. Mögen wir aufnehmen, was wir an neuem erleben und sehen.

Mögen wir mitnehmen, was wir mit anderen teilen und ihnen mitteilen wollen.

So möge dabei sein: der Segen Gottes auf unserer Reise.

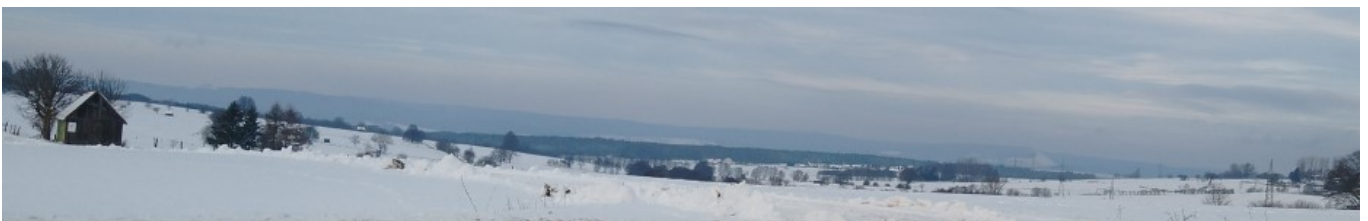
So möge uns begleiten: der Engel Gottes, der uns beschützt und gut geleitet.

So möge uns erwarten: die Freude, die uns in jeder Begegnung untereinander und an neuen Orten entgegenkommt.

So ist der Segen auf unserem Weg, so möge Segen erwachsen, in dem, was wir erleben so kann der Segen immer reicher werden, wenn wir in Gemeinschaft unterwegs sind.

Gebet

Auch wenn uns immer wieder ins Leben hineingespielt wird durch Manipulationen, die nichts Gutes bringen, zeige, was für uns gut ist, damit wir das Leben genießen können und Kraft zum Leben haben..



Neues Land, neue Chancen

Eine Israel-Reisegeschichte. Fürs Leben geschrieben ...

Die vergessenen Mäuse

Selbst die Mäuse waren mitgekommen zur Krippe und hatten sich dort gut eingerichtet. So kam es, dass sie nicht wieder mit den Hirten und den Schafen und den Eichkätzchen zurück gezogen sind, wo sie sich doch so wohl gefühlt und beheimatet waren. Nun waren sie einsam und verlassen im Stall. Stimmt ja nicht, denn es waren noch Maria und Josef und vor allem das Kind da. Sie hatten sie vor lauter Traurigkeit vergessen. Und da waren dann noch die vornehmen Leute, die drei mit kostbaren Gewändern und tollen Taschen, aus denen sie für diese einfachen Leute etwas herausholten. Nun waren die Taschen leer. Das nutzen die Mäuse, denn es war in ihnen dort sehr angenehm und mollig warm und gemütlich. So schliefen sie dort ein und merkten erst, nachdem die Könige sich wieder auf den Weg gemacht hatten, dass sie in deren Taschen gelandet waren. Wohin ging die Reise? Etwa in ein fremdes Land? Das machte ihnen Sorgen und Angst, aber sie hatten keine andere Wahl. So kam es, dass sie in ein fernes Land kamen und in einem feinen Haus abgestellt wurden. Es ging ihnen richtig gut, denn die Versorgung war den feinen Leuten angemessen. Sie gaben ihren Tieren auch immer bestes Futter, selbst die Ratten waren gut versorgt, denn auch sie konnten sich von den Abfällen gut ernähren.

So genossen die Mäuse dieses Leben. Aber Leben ist nicht nur Essen und Trinken, dachten sich die Mäuse und wollten etwas Sinnvolles tun: Wie wärs, wenn wir mal im Garten schauen, ob es da nicht für uns Arbeit gibt? Gesagt, getan. Sie wühlten die Beete auf und der Gärtner, der sonst mit viel Mühe den Boden lockerte, freute sich, dass seine schwere Arbeit nun leichter ging. Er bemerkte die Mäusegänge, die sie gruben, sagte aber nichts, weil es ja seine Arbeit erleichterte. So sorgte er dafür, dass die Mäuse immer genug zum Fressen hatten, denn sie waren ja schließlich wie seine Angestellten und die darf man nicht vernachlässigen.

Merke: eine Reise in ein fremdes Leben kann dazu führen, dass dieses Leben neue Aufgaben gibt.

Gebet

Gott,

schenk uns immer wieder den Mut aufzubrechen und neues Land zum Leben zu entdecken, auch wenn es schwer fällt, die vertrauten Wege zu verlassen und neue Gewohnheiten anzunehmen.

Ankündigung:

Bei der Sonntagmesse am 7.2. werde ich Kerzen segnen. Wenn Sie gesegnete Kerzen haben wollen, dann legen Sie Teelichter oder Kerzen bereit, die dann auch über die neuen Medien gesegnet werden. Wer will, kann Weihwasser darüber geben, was auch eine Segensform ist.

**Nächster Gottesdienst-Stream am 7.2.2021
um 9.00 Uhr mit Blasiussegen
www.lebendige-trauerarbeit.de**



Bei der Fahrt in die Zukunft darf der Rückblick nicht fehlen, aber zugleich muss es ausgewogen sein.

Gedanken

Was hat mir früher in schweren Zeiten
geholfen?
Wie habe ich mich abgelenkt?

Aktionsgedanke

Was für eine Aufgabe kann ich mir suchen,
die mir hilft, die aktuelle Situation zu besser
zu bestehen?

Tröstender Kalender

Edition Bonsalus heißt ein digitales Angebot für Trauernde und Trauerbegleiter. Genutzt werden soll dabei die gesamte Palette neuer Medien. Das Projekt haben Fuldas Diözesantrauerseelsorger Werner Gutheil und Christian Bodenstein aus Neuhof, Diplom-Theaterwissenschaftler und selbst Trauerbegleiter, gemeinsam begonnen. Zum neuen Jahr erfolgt nun die Einladung, einen selbstgestaltbaren Dauerkalender auf Papier oder Karton auszudrucken, der etwa an den Todestag oder andere wichtige Ereignisse erinnert. Die Vorlagen entstanden im vergangenen Jahr mit Hilfe von Menschen in Isolationssituationen. Von Barbara Herges stammen Blätter mit norddeutschen Gerichten und eigenen Drucken. Doro Fliedner gestaltete unter dem Titel



Foto: Bonsalus-Verlag

Patmos Aquarelle. Zur Engelsammlung der inzwischen verstorbenen Maria Neubauer erstellte Gutheil eigene Texte. Die Kalenderblätter können gratis heruntergeladen werden. Der Förderverein Trauerarbeit freut sich allerdings über eine Spende, um Trauernde weiterhin unterstützen zu können, etwa mit Online-Workshops.

Evelyn Schwab
www.bonsalus.de

Bonifatiusbote. 17.1.2021

<https://bonsalus.de/immerwaehrende-kalender>

Ich wünsche Ihnen in diesen Tagen viel Kraft und Freude und schöne Erinnerungen, damit wir die nächste Zeit mit strengeren Verhaltensregeln gut aushalten können.

Ihr

**KATHOLISCHE
KIRCHE**
BISTUM FULDA

Referat Trauerarbeit

Werner.Gutheil@trauern-warum-allein.de

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Gutheil, Trauerseelsorger und Leiter des Referates für Trauernde im Bistum Fulda